

## **„Lernen durch Erinnern“ – ein studentisches Projekt beschäftigt sich mit Bochumer Orten der Stadtgeschichte und Erinnerungskultur**

Im Rahmen eines studentischen Projektes haben sechs Studierende der Ruhr-Universität Bochum sich mit der Geschichte Bochums in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt und eine Sammlung und digitale Aufbereitung von Erinnerungsorten erstellt.

Die vielfältigen Ergebnisse ihrer Arbeit, die unter dem Namen „Lernen durch Erinnern“ veröffentlicht sind, können nun auf einer dafür eigens angelegten Website aufgerufen werden. Kern des Projekts bildet die ‚Karte des Erinnerns‘, auf der in mühevoller Arbeit über 550 Orte verzeichnet und teils mit Erklärungen versehen wurden. Die in der Karte aufgeführten Orte erinnern an die Zeit des Nationalsozialismus in Bochum und Umgebung sowie an die zahlreichen Bürger\*innen der Stadt Bochum, die den nationalsozialistischen Verbrechen zum Opfer fielen.

### **Führungen und Einbindung in den Geschichtsunterricht**

Neben der Karte ist auf der Website außerdem eine Reihe an Führungen bereitgestellt, die verschiedene Schwerpunkte der Stadtgeschichte im ‚Dritten Reich‘ genauer beleuchten. Die Führungen sind sowohl als PDF-Dateien abrufbar als auch über die App „Biparcours“ direkt mit GPS-Unterstützung durchführbar. Durch die interaktiven Führungen in der App sollen vor allem auch Schüler\*innen angesprochen werden, die so über die Geschichte der Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus informiert und für Orte und Geschehnisse sensibilisiert werden. Denn der Holocaust sei nicht nur ein abstrakter Begriff, so Thorben Pieper (28) von *Lernen durch Erinnern*, „sondern es ist auch direkt vor der Tür passiert – auch in Bochum [...]“. Darüberhinaus widmet sich ein Teil des Projekts dem Thema der ‚Didaktisierung‘ und möchte dadurch gezielt auch Lehrkräfte an (weiterführenden) Schulen ansprechen, Themen der Lokalgeschichte in ihren Unterricht zu integrieren. Hierdurch, so die Hoffnung, kann die Lebenswelt der Schüler\*innen verstärkt in den Unterricht geholt und diese auch zu einem eigenen Engagement mit diesem wichtigen Thema gebracht werden. Für eine mögliche weitere Beschäftigung mit dem Thema stellt „Lernen durch Erinnern“ auch zahlreiche Literaturhinweise zur Verfügung, was einen einfacheren Zugang ermöglicht.